



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

F

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](#)

ne reiche Mönchs-, Abten/ St. Benedicteu-
Ordens/ insgemein Ettenmünster genannt.
An. 1637. haben die Schwedisch-Weymar-
schen Ettenheim eingenommen.

Eylau.

Eylau. Dieses Namens sind zwey Städte-
lein in Preussen / deren das eine Preusch
Eylau/ und das ander Teutsch Eylau genan-
net wird. Jenes ist An. 1336. und dieses An.
1328. erbauet worden.

Eusenach. Suche Eisenach.

Eysenberg. Suche Eisenberg.

Eyßgrub.

Eyßgrub ist eine Stadt/ an denen Dester-
reichischen Grenzen/ gehört denen Fürsten
von Liechtenstein zu/ hat ziemlichen Wein-
wachs.

Eywanschütz.

Eywanschütz liegt eine Meile von Kru-
maw/ und zwei Meilen von Brinn/ ist nicht
sonderlich groß. Allhier ist die Pfarr-Kirche/
so doppelt gebauet/ sehr wol zu sehen.



Falkenau.

Falkenau ist ein Städtlein und
Schloß an der Eger; An. 1632.
ist das Städtlein samt Kirchen/
Schulen und Rath-Haus ver-
bronnen. An. 1647. eroberten
diesen Ort Anfangs die Schwe-
dischen/ bernach die Kaysserischen; An. 1648.
wie-

wieder die Schwedischen/ welche das Schloss
abbrenneten.

Falkenburg.

Falkenburg ist ein Städtlein und Schloss/
in der Neumark/ an der Trage/ zwischen
Kalis und Schiefeledin/ nahend den Pomer-
nisch und Polnischen Grenzen.

Ein anders Falkenburg ist ein ziemlich ba-
stes Städtlein/ 3. grosse Meilen von Nach/ hat
Graffschafft-Titul mit denen darzu gehörigen
Gütern und Dörffern. An. 1632. eroberten
diesen Ort die General Staaten/ An. 1635.
die Spanier/ An. 1636. wieder die Sta-
ten/ und gleich darauf die Spanier/ Anno
1672. im Mayo die Franzosen/ und im De-
cember die Staatischen Soldaten.

Falkenstein.

Falkenstein ist ein Schloss am Harz gelegen/
nicht weit von Harzkeroda. Es sind vieler-
ley Falkenstein/ als am Harz im Bergow/ am
In in Bajern/ fürm Walde/ auch in Bajern/
in der Wetterau/ item zwischen Keyserslau-
tern und Gerresheim.

Faverne.

Faverne ist ein altes Städtlein an der Sao-
gne/nahend Claire Fontaine im obern Bur-
gundischen Quartier. Es soll alhier ein Be-
nedictiner Abten seyn.

Faulcogney.

Faulcogney ist ein Städtlein an den Bur-
gundischen Grenzen/ gegen Lothringen/ so
die Franzosen An. 1479. erstlich hernach die
Burgunder/ folgends die Franzosen wieder/
und

und An. 1492. K^en^ser Maximilianus I. ein-
genommen.

Seigersheim.

Seigersheim ist ein Dorff und Schloß/ bei
Unen das erste zu Bernhard Herzogs Seiten
denen von Rathsamhausen gehöret hat/ das
ander aber von Rudolffen von Landsperg be-
wohnet worden.

Feigtwangen.

Feigtwangen oder Feichtwangen ist eine
Stadt und Vogten Marggräfisch Bran-
denburgisch/ zum Burgrathum Nürnberg
gehörig.

Feldkirch.

Feldkirch ist ein seines wollerbauetes
Oesterreichisches Städtlein/ zwischen ho-
hen Bergen an der Ill gelegen/ hat einen
ziemlichen Weinwachs/ und gute Schnabel-
weide/ von Wildbret/ Vögeln und Fischen.
sonderlich findet man alda gar alte Weine/
die auch vor etlich und hundert Jahren sol-
len gewachsen seyn.

Felsberg.

Felsberg ist ein Fürstl. Hessisch Städtlein
im Niedern Fürstenthum/ in einer lustigen
Gegend/ hat ein Amt. Das Schloß liegt auf ei-
nem hohen scharffen Felsen/ davon es den
Namen bekommen.

Fels.

Fels ist ein kleines/ aber beschlossnes Städ-
lein im Herzogthum Luxenburg/ so mit Fels-
en allenthalben umbgeben/ daher auch sole-
chem

chem der Name gekommen. Das vor Jahren auf einer Berg-Spize daselbst gestandnes Schloß liegt ißt ganz öd.

Ferrnstein.

Ferrnstein ist ein starker Pas in Throl/ wo man den Zoll von den Gütern bezahlet. Es ist allhier eine gegossne Tafel zu sehen/ welche Keyser Carolus V. und sein Bruder Ferdinand aufrichten lassen/ als auf dero Befehl An. 1543. Die Strassen allda gemahet worden.

La ferte.

LA Ferte liegt eine Meile von Ivois im Lübenburger Land/ ware vor Zeiten eine heile Stadt/ ist aber An. 880. durch die Nordmänner verwüstet/ und doch hernach Anno 1580. von G. af Peter Ernst von Mansfeld wieder bevestiget worden.

Feucht.

Feuht ist ein Markt/ und gleichsam das Haupt aller Zeidler und Zeidelgüter des ganzen Nürnbergischen Territorii, daselbst auch jährlich das Kensorliche Forst- oder Waldgericht/ über der Zeidler Recht und andere Sachen 6. mal gehalten zu werden/ vor Alters verordnet worden.

Fiddechou.

Fiddechou ist ein Pommerisches Städtlein/ bey der Oder/ an den Märkischen Grenzen/ gegen Bierraden über.

Fideris.

Fideris ist ein Dorff im Prättigaw/ dessen Thals Herrschafft dem Haß Österreich

zu

juständig / die Mannschaft aber / und gemei-
nen Gerichte dem grauen Bund ewig verbun-
den sind. Hinter diesem Ort ist ein Sauer-
Brunn / gut zu trinken / so auch gewärmet ein
heilsames Bad ist.

Fievers.

Fievers liegt in Westerreich / ist ein Städ-
lein und Schloss / und zwar Salmisch.

Finstingen.

Finstingen liegt nicht fern von Zweybrü-
cken / davon die Herren Rhein-Grafen noch
den Titul führen / wiewol sie diese Herrschaft
nur zum Theil / das übrige die von Salm/
Manderscheid und Landsberg inn haben sol-
len.

Fischhausen.

Fischhausen ist ein kleines Städtlein in
Preussen / an der Frischhaff / 5. Meilen von
Königsberg / so An. 1269. erbauet worden.
Das Schloss liegt oben an der Stadt / ein groß
veitläufig Gebäu. Es gibt viel Gebötz dies
Orts / und in demselben viel Elend-Thiere.

Fladingen.

Fladingen liegt in Franken / am Flusß Strauß/
ist Würzburgisch / welches nebenst andern
Orten / Bischof Gerhard An. 1400. zum vo-
rigen Gehorsam gebracht.

Fleckenstein.

Fleckenstein ist ein sehr vestes im Untere
Eisack im Wasgau / fast 2. Meilen von
Kon. Weissenburg gelegnes Berg-Schloss.
Am An. 1674. den 19. Febr. von dem zaghaff-
ten Schaffner alda / denen Franzosen über-
geben worden.

Hlenßburg.

Hlenßburg ist eine Schleswigische Stadt / 4. Meilen von der Hauptstadt Schleswig / an einem gelegnen Arm und Ansurt der Ost-See / daher ein herrlicher Kunst-Handel von mancherley Waaren alda ist. Das Schloß liegt auf dem Berg außer der Stadt / hat heiliche Brunnen und einen sehr fruchtbaren Boden. Wurde An. 1271. von den Dänen / A. 1423. von den Holsteinern / An. 1627. von den Kaiserischen / und An. 1643. von den Schwedischen eingenommen.

Flissingen.

Flissingen ist eine Stadt ist Seeland / wird Theutiges Lages wegen der Schiffahrtē und Kauffmanschaffien unter die vornemste in ganz Niederland gerechnet. Das schöne Rath-Haus ist ganz von gehauenen Steinen künstlich erbauet / dergleichen in Holland nicht zu finden. Der Prinzen-Hof ist auch sehens würdig.

Floren.

Floren ist ein sehr schönes Dorff in der Grafschafft Namur / 4. Meilen von seiner Haupt-Stadt gelegen.

S. Florian.

S. Florian ist ein feiner Markt Flecken / so zwischen Steyer und Linz in Ober-Oesterreich liget. Das Kloster alda hat den Namen von St. Florian / welcher ein Kriegs-Obrister gewesen / und als er sich selbst vor einigen Christen angegeben / auf des Land-Pflegers

durch Ober- u. Nieder-Tenischland. 267
gers Aquilini Befahl / zu Lorch in die Enz ge-
worffen worden.

Fogelsang. Suche Vogelsang.

Sons-Sena.

Fons-Sena ist ein sehr grosses Dorff in der
Grasschafft Burgund / hat daher den Na-
men / dieweil allda der Brunn oder Ursprung
des Flusses Sena ist / der so stark / daß er da-
selbst schon 27. Mühlen- und andere Räder
umzutreiben vermag.

Fontaine l' Evesque.

Fontaine l' Evesque ist ein seines Städts-
lein an den Grenzen des Hennegow und
Lüticher-Landes / eine kleine Meile von dem
Fluß Sambre / und wo von der Stadt Bins
gelegen.

Fontenay.

Fontenay ist eine Lothringische Stadt in
dem Gebürg / und bey dem Wald le Bois
de la vogye genannt. Ist berühmt wegen des
Eisen-Bergwerks / und der Eisen-Hämmer
und Schmelz-Hütten.

Forchheim.

Forchheim ist eine Bischofliche Bambergi-
sche veste Stadt / an der Rednitz / darein die
Wiesent / und ein ziemliches unterhalb die
Lisch kommt; hat ein stattliches Zeug-Haus.
Insgemein hält man diesen Ort vor des Pon-
ti Pilati Batterland.

Forstec.

Forstec ist eine Festung im Rheinthal /
nicht weit von dem verbrannten Schloß
Sax. Hat einen Sod-Brunnen im Felsen

M 2 einge

268 Der getreue Reis-Gefert
etagedauen / und im alten Thurn eine drey-
fache Hand-Mühle.

Forst

Forst ist ein Städlein in der Nieder-Lau-
sa / der Herren von Biberstein an der Nei-
sa / oderhalb Guben gelegen / alda die Croa-
ten An. 1633. sehr übel gehanset haben.

Ein ander Forst ist ein Fürstlich Wölzen-
büttelisches Amt / sonst die Herrschafft Eber-
stein genannt.

Förste.

Förste ist ein Adeliches Gut im Fürstentum
Grubenhagen gelegen / von denen
von Oldershausen für etlichen 100. Jahren
erbauet.

Forbach.

Forbach ist ein Städlein und Schloss in
Westereich / nahend Saarbrücken und
Homburg / und dem Warnewald gelegen. An.
1591. haben die Anhaltischen diesen Ort ge-
plündert.

Fou.

Fou ist ein Lothringisches Städlein und
Schloss zwischen Toul und Vaucouleur
gelegen.

Fraisne.

Fraisne ist ein Schloss in Burgund zwis-
chen Villers und Voosay so die Franzosen
An. 1640. erobert haben.

Frane.

Frane, Fraxinum, ist ein Flecken wie ein
Städlein in Burgund so den Namen von
den vielen Esch-Bäumen hat.

Frane

Franecker.

Franeker ist die lustigste unter den Friesischen Städten / liegt auf einem sehr fruchtbaren Boden / hat schöne Häuser / und Gärten / item ein bestes Schloß / mit einem tiefen weiten Graben umgeben. Die hobe Schul ist An. 1585. von den Friesischen Ständen angerichtet worden.

Frankenberg.

Frankenberg ist eine Fürstliche und Grenzstadt des Landes Hessen gegen Westphalen an der Eder / und 3. Meilen von Marburg gelegen. Wurde An. 520. von König Dietrich zu bauen angefangen / und An. 804. von Carolo M. erweitert.

Ein anders Fraukenberg liegt in der Goslarischen Ring-Mauer / und gehört Kloster und Aushofe zum Erzstenthum Wolfenbüttel.

Frankhausen.

Frankhausen ist ein Städtlein / Schloss und Amt in Thüringen / in die Herrschaft Sundershausen / und den hn. Grafen von Schwarzburg / Sundershausischer Linie gehörig / hat eine Salz-Quelle und Salzsteden / auch Münzberge. An. 1525. stand vor diesem Städtlein bey 5000. Bauren umkommen. An. 1631. wurde es von den Tylischen angeplündert und in Brand gesteckt.

Frankenmarkt.

Frankenmarkt ist ein sehr grosser Ort in Ober-Oesterreich / gegen dem Erzstift Salzburg / und nicht weit vom Schloss Vogel gelegen.

Frankenstein ist eine Stadt zwischen Nymptsch und Warta / im Herzogthum Münsterberg/ auf Glatz und Böhmen zu/ gelgen / ist der Kron Böhmen einverleitet. Das Rath-Haus ist wol gezieret / hat hohe Thüren / einen sonderbar-schönen Platz und seines Schloss A. 1524. erbauet. Die Stadt geriet A. 1632. in den Brand/ und wurde An. 1648. von den Schweden ausgäplündert.

Frankenthal.

Frankenthal ist ein Kloster nicht weit von Wormbs / unter Pfalzgraf Friderich dem Chur-Fürsten von den Nieder-Ländern zu einer herrlichen Stadt und Festung gemacht/ das Rath-Haus / die Schäferey und das Beug-Haus. Es sind da 4. Thore / und 10. Bollwerke / item etliche Vorwerke und Ravelins. An. 1635. zu Ende des Octobers eroberten diesen Ort die Kaiserischen wieder mit Accord. An. 1688. im November eroberten die Franzosen diese Festung mit Accord / und wurden die Einwohner sehr übel tractiret/ auch der Ort gänzlich ruiniret.

Frankfurt am Mayn.

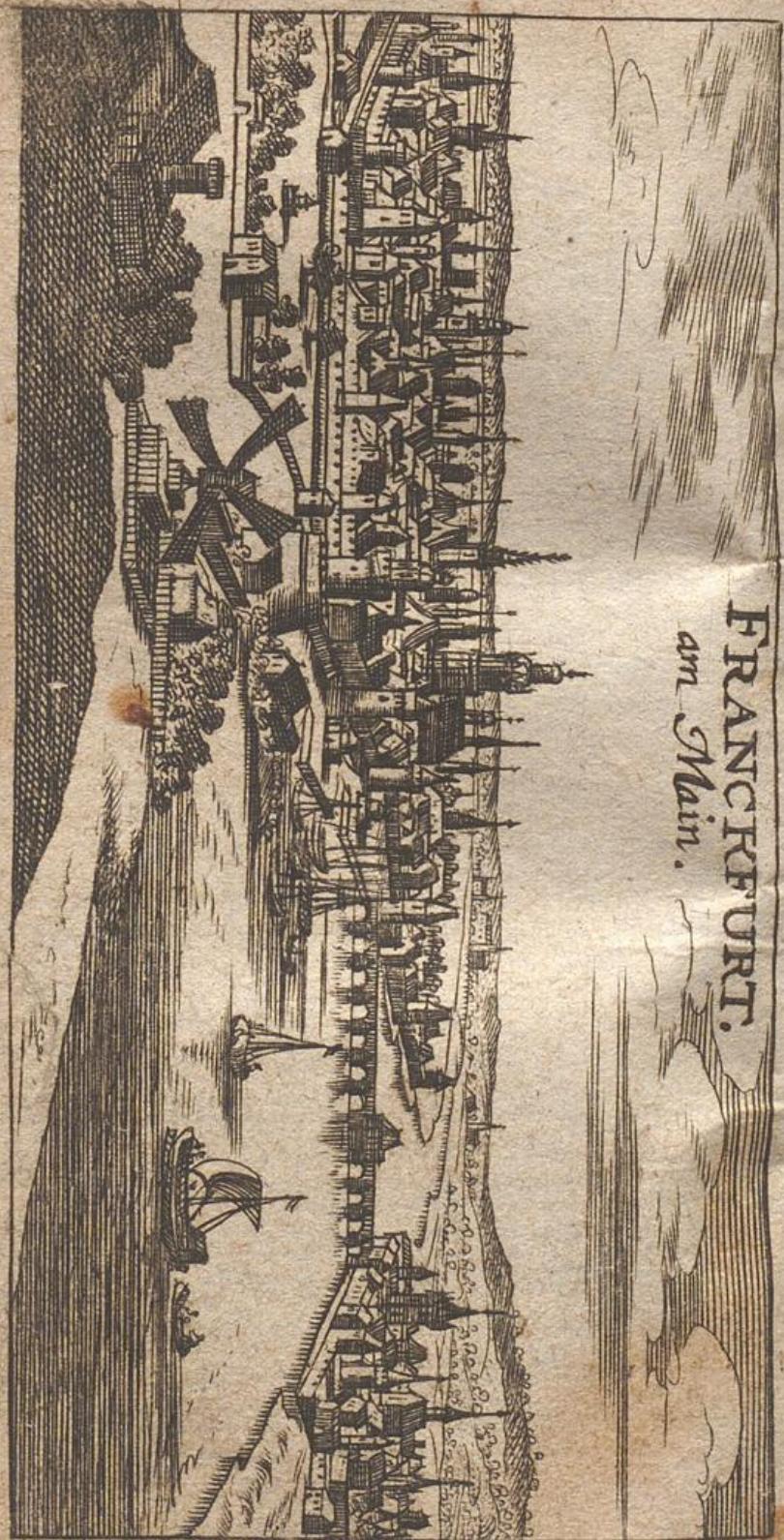
Frankfurt am Mayn ist eine vornehme Reichs-Stadt / und vornemlich die Wahlstadt/ in welcher die Römischen Könige erwählet werden. Ingleichen eine treffliche Handels-Stadt/ welche wegen zweyen Messen auf Iudica und Marien Geburt sehr berühmt ist. Wird in zwei Städte eingetheilet / und mit einer steinernen Brücke über den Mayn zusammen.

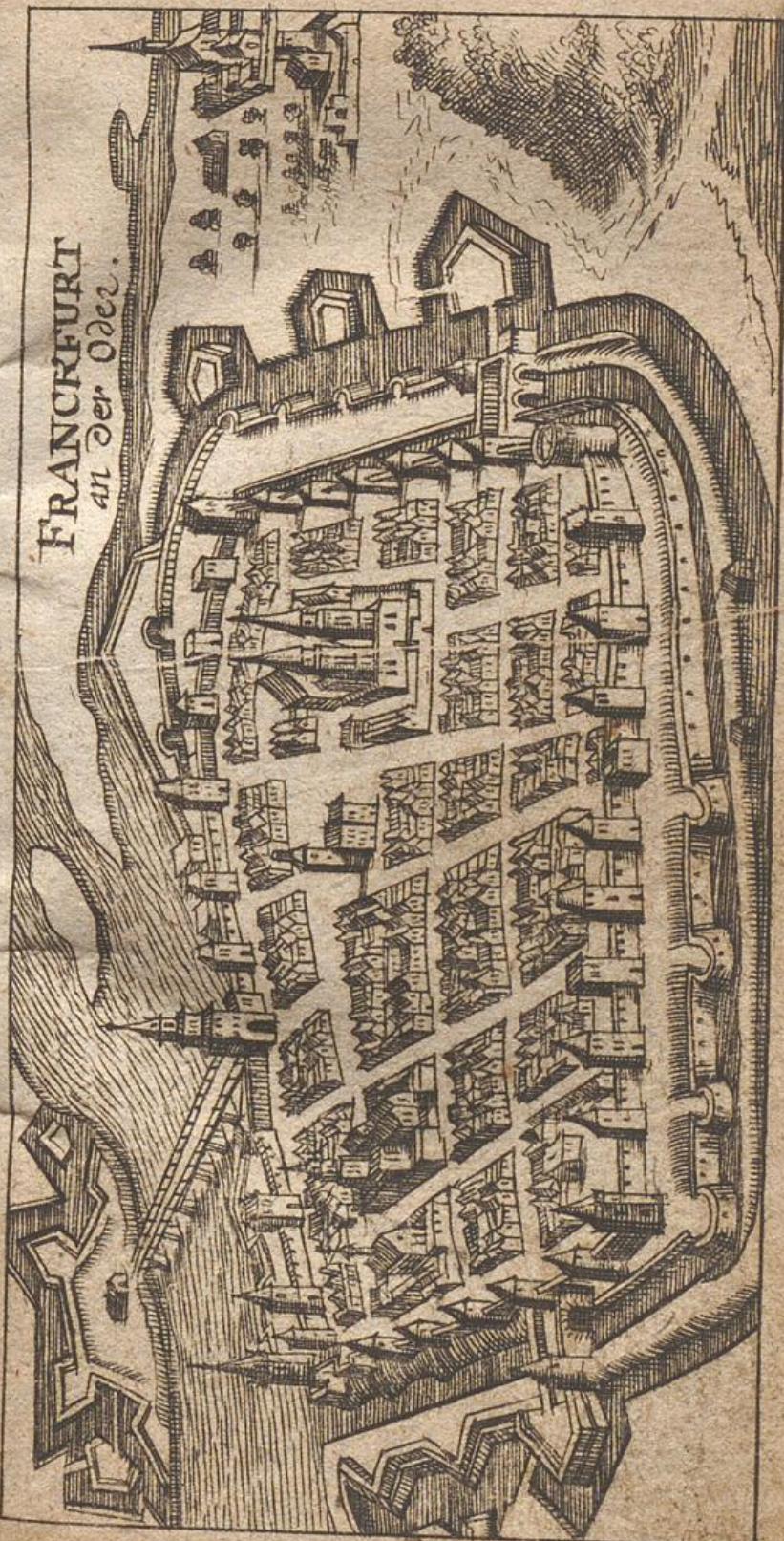
chen
um
gele.
Das
hür.
nes
ieid
48.

von
dem
u ev
het/
das
10.
ave
ber
mit
rter
und
ret/

bme
ahl
ach.
ele.
Ju
t ist.
mit
111
mm

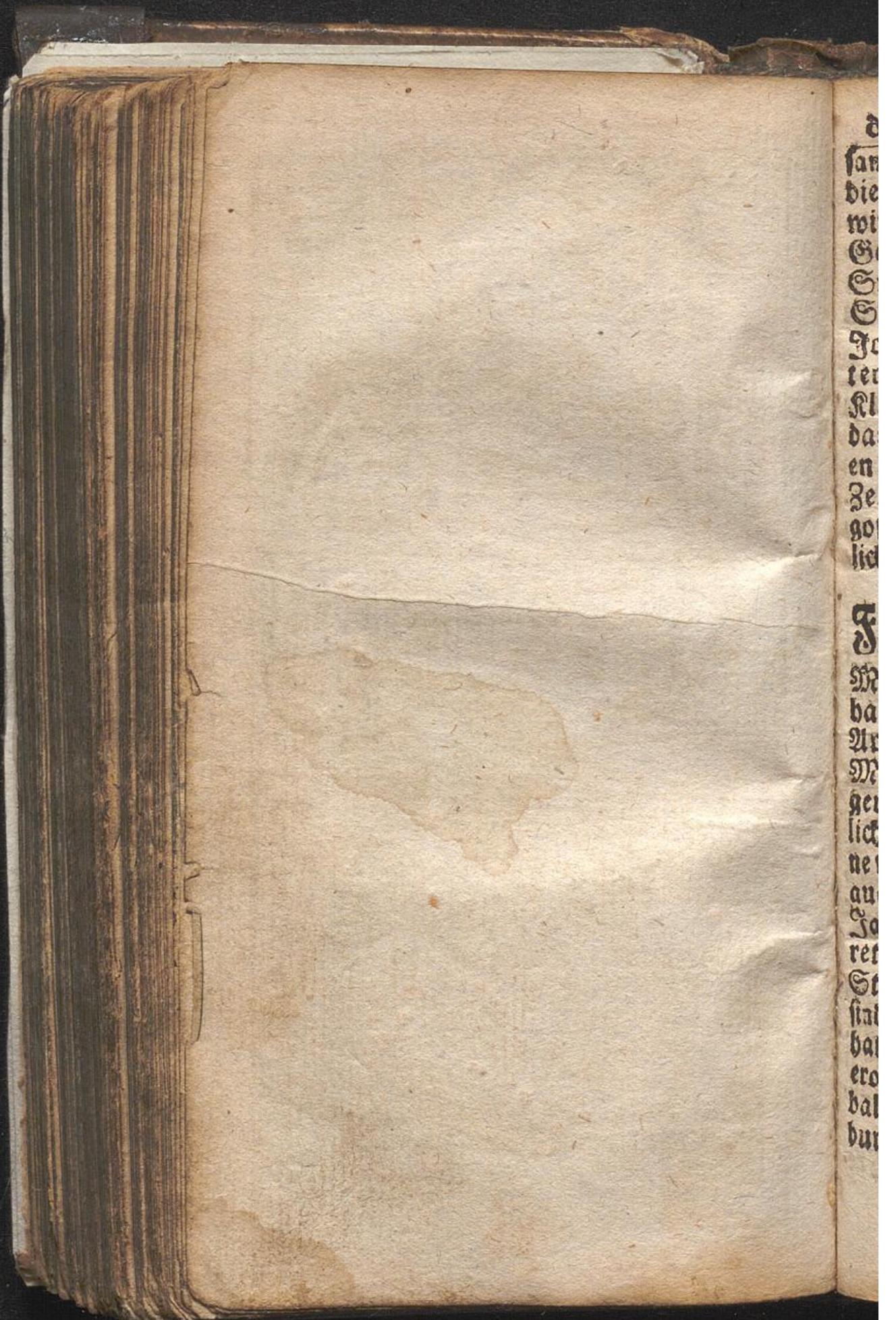
FRANCKFURT.
am Main.





d
san
die
rei
G
G
G
Te
Kl
da
en
Ze
go
lic

F
M
ba
Ar
M
ge
lic
ne
au
S
re
St
stai
ba
ero
bal
bu



durch Ober- u. Nieder- Deutschland. 271
samm gefüget, davon die grössere Frankfurt/
die kleinere aber Sachsenhausen genennet
wird. Sehenswürdig sind von den Geistlichen
Gebäuden der Thum zu S. Bartholome / das
Stift St. Leonhard / unser Lieben Frauen
Stift / das Deutsche Haus und Kirch / die
Johanniter-Kirche / Aller-Heiligen - St. Pe-
ters / St. Elisabeths-Kirche. St. Catharinä
Kloster / St. Antonii / das Carmeliter-Kloster /
das Prediger-Kloster &c. An weltlichen Gebäu-
en sind das Rath-Haus / oder Römer / das
Zeug Haus und der Saal-Hof. An. 1682. er-
gossen sich der Mayn im Jenner gar urplötz-
lich und betrafse diese Stadt sehr schwehr.

Frankfurt an der Oder.

Frankfurt an der Oder im Chur-Fürsten-
Thum Brandenburg gelegen / wurde von
Marggrafen Suno II. erbauet / und von Jo-
hanne I. erweitert. Anno 1506. den 27.
April wurde allhier die hohe Schule von
Marggrafen Joachim I. Chur-Fürsten auf-
gerichtet / und von Kaiser Maximiliano herr-
lich privilegiert. Die Stadt ist fest / hat sei-
ne weite Gassen / einen schönen Markt / und
auch schöne wolerbaute Häuser. Hält drey
Jahr-Märkte / auf Remmnicere / Marga-
reth und Martin. Die Pfarr-Kirchen und
St. Niclas-Kirchen samt dem Rath-Haus
sind allhier sonderlich zu sehen. An. 1631.
hat der König aus Schweden diese Stadt
eroberet ; ist bernach bald von Kaiserischen /
bald von Schwedischen / bald von Branden-
burgischen wieder erobert worden.

M 4

Franz.

Franzburg.

Franzburg ist ein Städtlein am Kloster
Neuen Campe / An. 1585. von Bogislao
XII. angeleget / und nach seinem Schwieger-
Vater / Herzog Franzen von Braunschweig
und Lüneburg / und seinem andergedornten
Sohn genennet.

Franenberg.

Frauenberg ist ein kleines Städtlein in
dem Theil Preussen / so dem König in Poh-
len ohnmittelbar gehörig / fast gar bey dem
Frischhaff / so An. 1297. gebauet worden.
Der Dom liegt auf einem hohen Berg. Wur-
de An. 1640. von den Pohlen geplündert
An. 1626. von den Schweden erobert.

Frauenbrunn.

Frauenbrunn ist ein Frauen-Kloster unter
Burgdorff / daselbst An. 1347. die Engels-
länder sehr übel eingebüßet haben.

Frauenfeld.

Frauenfeld liegt zu unterst an dem rauhen
Und ungestümnen Fluß Murgt / so in die
Tir kommt / ein wenig ob ihrem Ausgang/
auf der rechten Seiten. Hat ein Schloß / und
ist die Hauptstadt im Turgow / und beyter
Religionen.

Frauenstein.

Frauenstein liegt in Meissen / an den Böh-
mischen Grenzen / ist Schönburgisch. An.
1632. den 3. September ist dieser Ort von
den Holsischen erstiegen / und jämmerlich ab-
da gehauset worden.

Fre-

Fredelsheim.

Fredelsheim ist ein Jungfern-Kloster /
Fürstenthums Calendera / zwischen Erichsburg und Hardegsen / am Söllinger-Wald /
gegen Westen / hat An. 1070. seinen Anfang
genommen.

Frensheim.

Frensheim liegt nahend Lambsheim / im
Amt Neustadt. Es hat allhier auf dem
Markt eine grosse Brunnenquelle schönen fla-
ten Wassers / dergleichen hierum sonst nicht
zu finden.

Freudenberg.

Freudenberg ist ein Nassauisches Städ-
lein und Schloß / eine gute lange Meile
Weegs von Sien gelegen.

Freudenstatt.

Freudenstatt liegt im Schwarzwald auf
Vder Straffen von Tübingen nach Straß-
burg / von Herzog Fridrichen von Württem-
berg An. 1600. erbauet. Hat eine schöne Kir-
chen allda.

Freyberg.

Freyberg in Meissen wurde An. 1174. von
Marggraf Otten aus dem Berg-Werk
erbauet / ist eine schöne grosse Berg-Stadt an
der Mulda / fast gar in die Runde gebauet /
Volk-reich / sonderlich von Bergknappen. In
der Domkirche zu unser Frauen ist eine künst-
liche Cannel / wie eine Lilie oder Rose formirt.
Der Thur-Fürstl. Hof allda ist Gehens-wür-
dig. An. 1375. und 1386. ist die ganze Stadt
mit allen Kirchen verbronnen. An. 1484.

find ~~W~~hier 400. Häuser verbronnen. Es ligt auch ein Freyberg in Schlesien.

Freyburg.

Freyburg ist eine Reichs-Stadt im Uchtland von Berthold IV. Herzogen zu Zähringen An. 1091. zu bauen angefangen. Ligt wunderbarlich und wird von dem Fluß Sa- na in 2. Theile getheilet. Die Häuser sind trefflich schön gebauet.

Ein anders Freyburg ist ein Städtlein und Superintendenz in Thüringen / an der Unstrut. An. 1293. wurde dieser Ort von Kaiser Arnolphen erobert. An. 1631. ist dieser Ort ausgeplündert und verbrannt wor- den.

Noch ein anders Freyburg liegt im Bris- gau / An. 1120. von Herzog Bertholdo IV. erbauet / an der Erieser. Der alda befindliche Königliche Thurn / so 514. Schuh hoch / item das Münster zu unser lieben Frauen. Das Schloß / Jesuiter-Collegium / Rath- und Kauff-Haus sind wol zu sehen. Die hohe Schule wurde An. 1450. von Herzog Albrechten zu Oesterreich gestiftet. Die Stadt gehörte ehemessen dem Haus Oesterreich / bis sie Anno 1677. von den Franzosen erobert worden. Es ligt auch ein Freyburg an der Elbe.

Freyenstein.

Freyenstein ist ein altes Berg-Schloß und Herrschaft in Unter-Oesterreich / ligt eins starke halbe Meile ob der Stadt Nps / hat war ein schlechtes Aussehen / ist aber wegen Men-

Menge der Unterthanen / eine vornehme
Herrschaft.

Freyenwalde.

Freyenwalde ist eine Pomerische Stadt/
In der Gegend um Stargard hält 3. Märk-
te / auf Latare / Sonntags nach Laurentii/
und Catharina.

Es ist auch ein Freyenwalde in der Mark/
nahend Prizen / bey der Oder / so von theils
ein Städtlein / von theils aber nur ein Markt-
Fleck genennet wird. Hierher ist An. 1631.
der König in Schweden gekommen.

Freyzing.

Freyzing in Bayern / ist eine Bischofliche
Residenz-Stadt / an dem Wasser Mosach.
Ligt trefflich lustig auf einem fruchtbaren Bo-
den. Es sind allda Sehens-würdig der Dom/
das Fürstliche Schloss/das Benedictiner-Klo-
ster / St. Andreä Collegiat-Stift &c.

Freystadt.

Freystadt ist eine von den 7. Lands-Fürstli-
chen Städten in Ober-Oesterreich / so ziem-
lich wol erbauet / aber nicht vest ist / liegt vier
Meilen von Linz / hat seine Häuser / und ma-
chet gutes Bier. Es wird jährlich allhier um
St. Pauli Bekehrung 14. Tag Markt ge-
halten.

Dieses Namens sind auch zwei Städte in
Schlesien / die erste im Herzogthum Glogau/
5. Meilen von Groß-Glogau / hat ein sehr
vestes Schloss / welches samt der Stadt An.
1642. von den Kaiserischen den Schweden
abgenommen worden. Die andere Freystadt

insgemein Freystättlein genannt / ligt im
Teschnischen / auf der Straffen von Cracau
nach Wien.

Noch ein Freystatt ligt in Pomesania zwis-
chen Lessen und Roseberg / gehör't dem Hn.
Chur-Fürsten von Brandenburg / als Herzoi-
gen in Preussen.

Freystattlein.

Freystattlein ligt im Eichstättischen / und
Vist An. 1632. im Julio vom Schwedischen
Oriisten Tzupadel erstiegen / ausgeplündert
und verbrandt worden.

Frideck.

Frideck ist ein Städtlein im Colmischen /
zwischen Colmea-Eee und Neden. A. 1331.
gebauet / und An. 1410. 1414. und 1464.
eingenommen.

Friderichswalde.

Friderichswalde ist von Herzog Johann-
Friderich in Pommern auf der Elstini-
schen Heyde / als sein Fürstlich Hof-Lager er-
bauet worden.

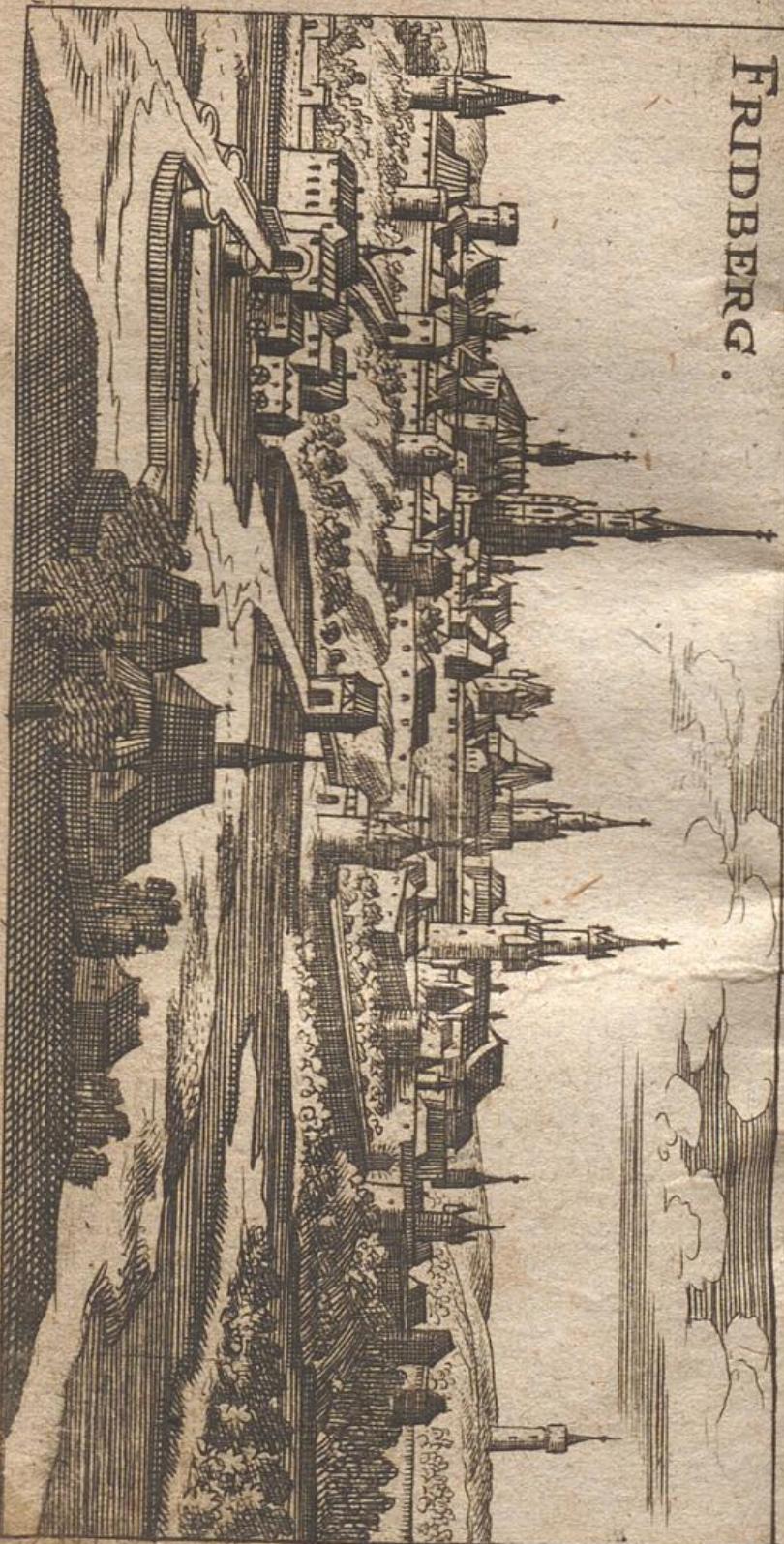
Fridland.

Fridland ist ein Städtlein des Herzog-
thums Mecklenburg im Brandenburgi-
schen Werder / an den Pommerschen Grenzen.

Ein anders Fridland ist ein zum Fürsten-
thum Calenberg gehöriges Amt / wo Meilen
von Göttingen / gegen Süden / an der Hessi-
schen Grenze gelegen / hat einen fruchtbaren
Boden.

Zwei Städtlein gleiches Namens sind
auch in Schlesien. Das erste ligt im Herzog-
thum

FRIDBERG.



rum Schwedniz / nahend den Oberlausitzischen Grenzen / worvon sich der ehemalige Käyserl. General Feld Haup:mann Wallenstein geschrieben. Das ander ist ein Städlein im Herzogtum Opeln / zwisch' en Galtenberg und Steina.

Friedberg.

Friedberg ist eine Reichs-Stadt in der Wetterau / vom Käyser Friedrichen II. An. 1211. erbauet / hat 4. Jahr Märkte / am Sonntag nach Pauli Bekehrung / am Sonntag nach Ostern Quasi modo geniti, am Sonntag nach Trinitatis / und am Sonntag nach Laurentii. Die Burg ist eine weitläufige Vestung auf einem Felsen erbauet. Wurde An. 1631. von den Schwedischen / An. 1640. von den Weima:ischen / und hernach von den Käyserlichen erobert.

Es liegt auch eine Stadt gleiches Namens in Ober-Bayern / eine Meile von Augspurg / illwo das Schloß samt der Kirche zu seben.

Ein anders Friedberg liat im Herzogtum Steyer / so unter die älteste Städte das selbst gerechnet wird / wiewol solcher Ort heutiges Tages wie ein Flecken ist.

Friedeburg.

Friedeburg / ein Schloß und Dorff dabein / an der Salz gelegen / ist vor Zeiten eine ferne He:rschafft gewesen.

Friedelsheim.

Friedelsheim zwischen Wachenheim und Mannheim / ist ein Dorff mit einem alten und neuen Schloß / worum guter Wein

278 Der getreue Reis-Gefert
wächst. Wurde An. 1632. von den Schwä-
den erobert.

Friedewald.

Friedewald ist ein Fürstlich Nieder-Hess-
isches schönes Schloß / eine Meile von Hers-
feld gelegen / welches An. 1640. die Kaiserli-
chen eingenommen / aber mit List wieder von
den Hessischen erobert wurde.

Friedewunsch.

Friedewunsch ist ein Adelicher Sitz im Für-
stenthum Braunschweig - Wolfenbüttel
gelegen / hat wegen herumligender Felder und
Hölzer / eine ziemlich lustige Gegend.

Friedingen.

Friedingen liegt in Schwaben / ist Oester-
reichisch / zur Grafschaft Hohenberg gehö-
rig / dabei ein Fürstlich Forst.

Friesach.

Friesach gehört alibereit ins Herzogthum
Kärnten / ist dem Erz-Bistum Salzburg
zuständig.

Frisack.

Frisack ist ein Städtlein im Haveland bey
Rhein / 4. Meilen von neuen Rappin oder
Ruppin / zwischen Rhinow / und Fehrbellin /
in der Mark Brandenburg gelegen.

Fritzlar.

Fritzlar liegt 3. Meilen von Cassel / auf ei-
ner anmutigen Höhe / mit vielen hohen
Thürnen / einem Graben und Mauern um-
geben / hat eine seine Burg ; das Thum-Stift
ist An. 732. von Bonifacio angerichtet wor-
den. Wurde An. 774 von den Sachsen aus-
gebrannt /

durch Ober- n. Nieder- Deutschland. 279

gebrannt / item von Landgraf Conradi zu Thüringen / An. 1232. wegen eines von den Weibern erlittnen grausamen Schimpfes. An. 1640. haben diesen Ort die Kaiserischen eingenommen.

Froberg.

Froberg ist eine besondere Herrschaft in Sundgov.

Froschweiler.

Froschweiler ist ein Schloß und Dorf im Untern-Elsäß / eine starke Meil-Wegs von Turckheim / vom hohen Stift Straßburg zu Lehen getragen.

Frutingen.

Frutingen ist ein vornehmer Fleck / davon ein ganzes Thal und Landschaft den Namen hat.

Fulda.

Fulda ist die Haupi- Stadt des Ländleins / so man die Buchen nennt / und zwischen Thüringen / Frankenland / Wetterau und Hessen gelegen. St. Bonifacius / Erz Bischof zu Mainz / solle sie erbauet haben An. 744. Das Stift ist An. 750. unter dem ersten Abt Sturmio aufgeführt / das Münster aber An. 755. unter dem fränkischen König Pipi no aufgebauet worden. Es ist kaum ein Ort zu finden / da es mehr Stift Kirchen / Klöster / Klausen und Eellen gibt als eben allhier. Die Abtei werden Fürsten des Reichs und Erz-kanztere der Römischen Kaiserin genennet. Die Bibliothec ist im Bauren-Krieg zu Grun- dgegangen.

Für-

Fürstenberg.

Fürstenberg ist ein Kloster in Bayern / von Herzog Ludwig in Bayern gestiftet / der alda begraben liget. Es ist auch ein Fürstlich Braunschweigisch - Wolffenbüttelisches Schloss und Amt - Haus gleiches Namens mit zweyen Zug - Brücken und vester Mauern umgeben.

Der grosse Fleck Fürstenberg im Stift Paderborn ist An. 1637. vom Weiter eingeschert worden.

Fürstenfeld.

Fürstenfeld in Unter Steyer / Stadt und Schloss / Lands. Fürstlich / wievöl das Schloss ein Pfand - Schilling der Herren von Dar sehn solle.

Fürstenstein.

Fürstenstein ist ein Schloss dem Bischof von Basel gehörig.

Es ist auch ein Fürstenstein im Sündgau so An. 1411. geschleisset worden.

Fürstenwald.

Fürstenwald ist eine Chur - Brandenburgische Stadt in der Mittel - Mark / an der Spree. Hat ein Chur Fürstl. Amt und Haus.

Fürstenzell.

Fürstenzell ist ein Kloster / wo Meilen von Vilshofen an der Donau / darinn 26. Bernardiner - Mönche / samt einem Wirths - Hause im Walde gelegen.

Fürth.

Fürth ist ein schöner Nürnbergischer Markt - Flecken / den die Erbaten An. 1634. im Herbst

Herbst bis auf die Kirche/ und etliche gar we-
nig Häuser abgebrennet haben. Die Pechtis
kommt daben in die Redniz.

Füssen.

Füssen ist ein Städt. ein am Lech/dem Stift
Augspurg gehörig / allwo men gute Lau-
ten und Geigen machen / und da St. Magni
Kloster zu seben ist.



Gadebusch.

 Gadebusch ist ein Städtlein im
Herzogibum Mecklenburg /
zwischen Schwerin und Kübeck/
 soll den Namen von einem Ges-
zen / Gadegast / welches so viel
heissen soll/ als Gadebusch/ oder
ein Wald/ darinnen Gott wohnet/ bekommen
haben.

Gaesbeck.

Gaesbeck liegt 2. Meilen von Brüssel/ und
ist eine ansehnliche freye Herrschafft/ wel-
che 17. gute Dörffer unter ihr hat. An. 1582.
nahm diesen Ort der Herzog von Parma ein.

S. Gallen.

S. Gallen ist eine Stadt und Kloster im
Obern Turgow in der Eidgenosschafft
zwischen zweyen Bergen gelegen/ wurde An.
954. aus einem Dorff zu einer Stadt mit
Toren und Thüren / Mauern und Gräben
gezicret und umschlossen. Der Abt muß in
der Zeit das Lehen von dem Kaiser/ dem er
mit